

Publikum feiert drei Chöre stürmisch beim Konzert

Abwechslungsreiches und Überzeugendes Programm wird in Altheim geboten

Von Jonas Grathwohl

ALTHEIM - Ein abwechslungsreiches und überzeugendes Programm haben die Zuhörer am Wochenende in der gut besuchten Turn- und Festhalle beim Konzert des Liederkranzes Altheim, der Chorformation „Young Generation“ und der „Young Voices“ Altshausen erlebt. Alle Chöre hatten mit ihrem Potpourri an sehr anspruchsvollen Musikstücken gezeigt, dass sie mit sehr viel Elan hinter dem Singen stehen und auf hohem Niveau vor Publikum musizieren können.

Bunt und abwechslungsreich

Zahlreiche Gäste waren zum Jahreskonzert nach Alheim gekommen, um den bunten und abwechslungsreichen Konzertabend zu erleben. Mit „ESC-Fieber“ eröffnete die Chorformation „Young Generation“ unter der Leitung von Petra Grom den Konzertabend. In dem Musikstück geht es um deutsche, abwechslungsreiche Musikbeiträge zum Eurovision Song Contest. Ob bei Nicols Siegetitel im Jahr 1982 „Ein bisschen Frieden“, Lena Meyer – Landrut's „Satellite“ aus dem Jahr 2010 auf Schwäbisch oder Katja Ebstein's „Theater“ aus dem Jahr 1980 – die jungen Sängerinnen hatten sich deutschen Musikstücken verschrieben. Sie zeigten, dass beachtliches Singen auch durch wenige Personen möglich ist.

Auch Ursula Wentz hatte ihre



Der Liederkrantz Alheim begeisterte mit seinem Konzert.

SZ-FOTO: JONAS GRATHWOHL

Männer vom Liederkrantz Alheim mit einem Blick im Griff und Liliana Roth gab den Ton und Rhythmus am Klavier vor. Auf hohem Niveau begeisterte der Liederkrantz bei „Nabucco“ aus der Oper „Nabuccodonator“ von Giuseppe Verdi. Das Liedgut hat von ihm eine mehrstimmige Strophen-Fassung erhalten und beschreibt das Streben beziehungsweise die Sehnsucht nach Freiheit. Auf-

heiternd, entspannt und wohlklingend ließen die Sänger die Musikstücke „Riport a Me“ nach Hellmuth Löffler und „Modicum“ aus dem „Augsburger Tafelkonfekt“ von Valentin Rathgeber erklingen. Das schwelgende Lied „Hoch droben auf dem Berg“ nach der Musik von Franz Grothe erinnert eine lange und anstrengende Tour zum Gipfel eines Berges. Die unterschiedlichen Män-

nerstimmen passten sich in einem gekonnten Zusammenspiel in das Liedgut ein.

Der Chor „Young Voices“ unter der Leitung von Simone Dangel mit den „Stimmen aus dem Süden“ präsentierte „Schöne Isabella von Kastilien“ und „Wochenend und Sonnenschein“ nach den Comedian Harmonists. Dabei zeigten die Sängerinnen und Sänger von Beginn an, dass

sie für fetzige und aufheiternde Musikstücke stehen. Bekannt waren auch die Lieder „Ich war noch niemals in New York“ von Udo Jürgens und „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“. Die „Young Voices“ zeigten begeistert, dass sie vielseitige Musikstücke auf sehr hohem Niveau darbringen können. Ob „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“, den Klassiker „Kriminal-Tango“, „Die kleine Kneipe“ oder den Hit „Butterfly“ die Sängerinnen und Sänger begeisterten aufheiternd, fröhlich aber auch nachdenklich.

Gut ausgewählte Lieder

Im letzten Konzertteil hatte Ursula Wentz perfekt auf den Chor zugeschnittene Lieder ausgesucht. Sehr differenziert, variierend und vor allem modern dargebracht wurde das Potpourri „Mamma Mia“ mit unterschiedlichen Musikstücken nach dem gleichnamigen Musical der schwedischen Popband ABBA. Aber auch bei „Conquest of Paradise“ zeigten die Säger, dass sie bei schnellen, langsamen, lauten und leisen Passagen des Liedgutes sehr gut zu recht kommen.

Mit den „Melodien zum Verlieben“ nach einem Arrangement von Otto Groll mit „Was eine Frau im Frühling träumt“, „Es war an einem Frühlingstag“ oder „Sag beim Abschied leise Servus“ beschloss der Liederkrantz Alheim das hörenswerte Jahreskonzert und das Publikum geizte nicht mit Applaus.